



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen  
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/  
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den  
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

**Ott, Christoph**

**Ynsprugg, 1676**

115. Bonifacius VI. ein geborner Roemer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)



quidquid alij dicant. Das ist / [Bapst Formosus / es sagen andere was sie wollen / ist ein Mann gewesen an Geschicklichkeit so wol / als Heiligkeit des Lebens fürtrefflich.]

Nimbt die  
Kaiserliche  
Cron den  
Italiänischen  
Fürsten.

Vnd sehet  
sie wider  
den Teut-  
schen auff.

Sigonii  
aufrechte  
Zeugnuß/  
wie übel  
von de Ita-  
liänern sey  
regiert  
worden.

Diser Formosus / der zuvor gezwungener weiß Widonem, einen Italiänischen Fürsten zum Kayser gemacht / weil vnser Teutsche Kayser Carolus der Dicke / ohne Manns-Erben gestorben; nach dem er sein Freyheit bekommen / hat er die Kaiserliche Cron / widerumb einem Teutschen Fürsten / nemlich Arnulpho, Carolomanni des Königs in Bayren Sohn / (dann damahls Bayerland von Königen regiert wurde) auffgesetzt / vnd ihn in Person zu Rom zum Römischen Kayser gekrönet. Wie weißlich er aber diß gethan habe / daß er die Teutsche Fürsten lieber / als die Welsche in dem Kaiserlichen Thron hat sehen wollen / wird vnter andern der aufrechte Carolus Sigonius / ob wolen ein Welscher Scribent / gnug zu verstehen geben / welcher l. 6. de Regno Ital. gleich zu Anfang des Buechs hat schreiben dörfen: Nunquam peius Italiae, & Ecclesiae, quam sub Italicis Imperatoribus fuisse. Das ist / [Niemahlen seye es so wol dem Land Italia / als der Kirchen Gottes dermassen übel ergangen / als so lang die Italiänischen Fürsten des Kayserthumbs sich angemacht haben.

Patriarch  
Photius  
auff ewig  
abermahl  
verbannt/  
vnd entsetzt.

Jedoch hat Bapst Formosus deswegen einen vnsäglichen Mißgunst seiner Italiäner auff sich geladen / der doch seinen Namen nur herrlicher macht; wie auch / daß er auß höchster Unruhe / vnd Seelen-Gefahr ganz Orient errettet / vnd zu erfreulicher Ruhe vnd Einigkeit des Glaubens die Morgenländische Kirchen gebracht hat / in dem er wider von newem den verfluchten Photium abgesetzt / vnd Kayser Leonem auch dahin vermöcht / daß er dise sein Absetzung auff ewig bestättiget hat; darbey aber / die vorhero mit Photio gehalten / von ihrem Bann mit gewissem beding / er Formosus erlediget; also bey beyden Kayserthumben / größten Ruh geschafft. Bey welchen Herrlichen Wercken er auch sein Gottseeliges Leben beschlossen hat in dem Jahr 896. den 14. N. 185. Christmonat. Hat regiert 6. Jahr.

Tringt sich  
in das  
Bapstumb  
ein im Jahr  
897.

115. Bonifacius V. eingeborner Römer / welchen ich nit würdig achte / der in die Zahl der Statthalter Christi



Christi einkommen solle / weil er nit durch die Thür einer rechtmässigen Wahl zum Papstumb / wie Baronius vermeldet / eingangen / sonder nebenzue / wie das Evangelium redt / eingestigen / vnd sich eingetrungen hat ; iedoch dieweil er von vilen andern / als der 115. Papst gesetzt wird / damit in die Zahl kein Irrung gemacht werde / hab ich ihn gleichfalls setzen wollen / wie auch darumb / daß vnser Gegentheil nit Ursach / zwar ohne Ursach / hier von nemme / zu schmähen / vnd zusagen / daß wir mit fleiß die Böse / vnd mit Untugenden behaffte Pöpst zu vnserem Vorthail auslassen. War vorher so lasterhaft / daß er zweymahl seiner Geistlichen Würden entsetzt worden / das erste mahl zwar von seinem Diaconat / das andermahl aber von seinem Priestertthumb. Wie aber nichts / so mit Gott nit angefangen wird / einigen Bestand mag haben / also ist es auch hie ergangen. Dann er nach wenig Tagen seiner vnglückhafften Regierung / von einem / der doch nit besser war / als er / mit Spott vertriben worden. Ist auff dem Päpstlichen Stul nur gesessen / nit regiert / 15. Tag.

Ein gebuldeteter / nit angenommener Papst.

116. Stephanus VII. nur der Geburt / mit den Sitten nach ein Römer. Ist durch verfluchte Hilff Adelberti, des Toscanischen Marggraffen / zum Papstumb gewalthätiger weiß kommen. Vnd wie er die rechtmässige Thür vmbgangen / wie ein Mörder eingestigen ist / wie der Hayland redt / also hat er auch nit anderst regiert / vnd sein Leben nit anderst beschlossen. Dann seines Gottseeligen Vorfahrs Pöpstis Formosi Leichnam hat er außgraben / die drey Finger / mit denen Formosus den Segen zu geben pflegte / stümmen / vnd nach vil anderer angethaner Unehre in die Tiber werffen lassen / auch alle die jenige / denen Formosus die Priesterliche / oder andere Beyhen vorher ertheilt hatte / exordiniert / vnd ihre Beyhung für vngültig erkläret / alles mit gröstien (wie Siegebertus schreibt) der Anwesenden / vnd mit grausen zuschauenden Mißfallen / vnd öffentlicher vnrechtsprechung. Wie dann auch Pöpst Joannes der Neunte von dem bald soll gehandelt werden / alle dise Acta oder Handlungen Stephani / mit zuziehung eines rechtmässigen Synodi oder Kirchen-Versammlung / cassiert vnd für null erkläret

Nit erwöhlt / sondern eingetrungen. 897.

Cassiert alle Acten des rechtmässigen Pöpstis Formosi / aber vngültiger weiß.